

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

www.SIFO.de

Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

8/16

1. **Neue BMBF-Broschüre „Forschung für die zivile Sicherheit 2012 - 2017 – Förderprojekte auf einen Blick“**S.2
2. **Aktuelle BMBF-Förderrichtlinien „Zusammenhalt stärken in Zeiten von Krisen und Umbrüchen“ im Forschungsprogramm „Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“**S.2
3. **Veranstaltungshinweis des BMWi: SAVE THE DATE – Kick-off-Veranstaltung zum neuen BMWi Innovationsprogramm am 26. September 2016 in Berlin**.....S.3
4. **Aktuelle Ergebnisse aus der Sicherheitsforschung – Projekte stellen sich vor: Schnelldiagnose von Virusinfektionen mittels optischer Biosensortechnologie (VIROSENS)**.....S.4
5. **Links**.....S.5

1. Neue BMBF-Broschüre „Forschung für die zivile Sicherheit 2012 - 2017 – Förderprojekte auf einen Blick“

Die Broschüre „Forschung für die zivile Sicherheit 2012-2017 – Förderprojekte auf einen Blick“ enthält Projektprofile und Kurzzusammenfassungen aller seit 2007 geförderten Projekte des Rahmenprogramms.

Die Zusammenstellung dient dazu, die Fachöffentlichkeit und insbesondere staatliche und privatwirtschaftliche Anwenderkreise zu informieren. Sie ermöglicht einen raschen Überblick über die unterschiedlichen Schwerpunkte, Ansätze und Methoden der Projekte. Zwei Stichwortverzeichnisse erleichtern die Suche nach Vorhaben und Themen in der Broschüre. Projekte können sowohl mit dem Titel ihrer Förderbekanntmachungen als auch nach Anwenderbereichen gefunden werden.

Die Broschüre steht allen Interessierten unter www.sifo.de kostenfrei zum Download zur Verfügung.

[zurück](#)

2. Aktuelle BMBF-Förderrichtlinien „Zusammenhalt stärken in Zeiten von Krisen und Umbrüchen“ im Forschungsprogramm „Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat am 30. Mai 2016 die Förderrichtlinien „Zusammenhalt stärken in Zeiten von Krisen und Umbrüchen“ im Rahmen des Forschungsprogramms „Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“ veröffentlicht.

Mit dem Rahmenprogramm Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften richtet das Bundesministerium für Bildung und Forschung den Blick auf den Umgang mit dem gesellschaftlichen Wandel und der Bewältigung daraus resultierender gesellschaftlicher Herausforderungen.

Im Rahmen dieser Förderinitiative beabsichtigt das BMBF, Formen praxisorientierter sozial-, geistes- und kulturwissenschaftlicher Forschung zu fördern. Dazu soll nicht nur die theoretische, sondern maßgeblich interdisziplinär, auch die empirische und insbesondere handlungspraktische Ebene in den Blick genommen werden. Generell soll der Transfer des gewonnenen Wissens an relevante Akteure in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft eine zentrale Rolle spielen.

Das BMBF beabsichtigt mit der vorliegenden Bekanntmachung Forschungsvorhaben zu fördern, die die Auswirkungen von Krisen und Umbrüchen auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland und Europa untersuchen sowie praxisrelevantes Wissen schaffen, wie unter Krisenbedingungen der gesellschaftliche Zusammenhalt erhalten bzw. Krisen und Umbrüche friedlich gestaltet werden können.

Nähere Informationen unter:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1190.html>

Einreichungsfrist für Projektskizzen:

In der ersten Verfahrensstufe sind dem DLR Projektträger bis **spätestens zum 1. September 2016** zunächst Projektskizzen in deutscher Sprache über das Internetportal <https://foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?reflink=neuesFormular&massnahme=GSW&bereich=KRISEN&typ=SKI> vorzulegen (bitte Link manuell in den Browser kopieren, falls die Weiterleitung nicht funktionieren sollte). Die Vorlage per Post, Telefax oder E-Mail ist nicht möglich.

An das **Fristende zum 1. September 2016** schließt sich ein unabhängiges Begutachtungsverfahren an.

Ansprechpartner:

Dr. Stephanie Becker, Telefon: +49 228 3821-1557

Dr. Cedric Janowicz, Telefon: +49 228 3821-1769

DLR Projektträger Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit, Geistes- und Sozialwissenschaften, Heinrich-Konen-Straße 1, 53227 Bonn

E-Mail: bek-krise@dlr.de, Internet: <http://www.dlr-pt.de>

[zurück](#)

3. Veranstaltungshinweis des BMWi: SAVE THE DATE – Kick-off-Veranstaltung zum neuen BMWi Innovationsprogramm am 26. September 2016 in Berlin

Am 26. September 2016 stellt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) das „**Innovationsprogramm zur Unterstützung von Diversifizierungsstrategien von Unternehmen der Verteidigungsbranche in zivile Sicherheitstechnologien**“ in Berlin der Öffentlichkeit vor. Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits jetzt vor.

Mit dem Innovationsprogramm sollen Unternehmen der Verteidigungsbranche bei der Erschließung des zivilen Sicherheitsmarktes unterstützt werden. Gegenstand der Förderung sind experimentelle Entwicklungsaktivitäten für innovative Produkte und Verfahren. In Verbundprojekten können unter der Verbundführerschaft eines Verteidigungsunternehmens auch Unternehmen aus dem Bereich der zivilen Sicherheitsindustrie, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie zivile Endnutzer gefördert werden.

Ziel der Veranstaltung ist es, mögliche Akteure über Inhalte und Rahmenbedingungen des Förderprogramms zu informieren sowie Möglichkeiten der Vernetzung untereinander zu bieten. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an F&E-Verantwortliche aus der Verteidigungsindustrie und an Bedarfsträger ziviler Sicherheitstechnologien sowie an Interessierte aus dem Bereich der zivilen Sicherheitsindustrie, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Das Innovationsprogramm des BMWi ist ein eigenständiges Förderprogramm. Im Zuge der Programmumsetzung wird die Erzielung von Synergien mit dem bestehenden Rahmenprogramm der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit“, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung betreut wird, angestrebt.

Detaillierte Informationen zur Veranstaltung sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie in den nächsten Wochen.

Ansprechpartner:

Dr. Thorsten Fischer, VDI Technologiezentrum GmbH, VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf, Tel.: +49 211 6214-628, Fax: +49 211 6214-484, E-Mail: fischer_t@vdi.de und Internet: www.vditz.de

[zurück](#)

4. Aktuelle Ergebnisse aus der Sicherheitsforschung – Projekte stellen sich vor: Schnellausweis von Virusinfektionen mittels optischer Biosensortechnologie (VIROSENS)

Gefährliche Viren mit optischer Biosensortechnologie schneller nachweisen

Auf Grund sozioökonomischer und klimatischer Veränderungen, steigender Mobilität sowie Bevölkerungswachstum hat sich die Gefahr neuer hochansteckender und sich schnell ausbreitender Krankheitserreger signifikant erhöht. Vor allem durch infizierte Flugreisende gelangen Viren rasch von einem Kontinent zum anderen.

Bei dem bisher größten Ausbruch des Ebolavirus in Afrika in den Jahren 2014/2015 hatten sich die Erreger in sehr kurzer Zeit in den westafrikanischen Ländern verbreitet. Durch infizierte Reisende gelangte das Virus dann in die USA und nach Europa. Auch die derzeitige rasante Ausbreitung der Zikaviren in Südamerika verdeutlicht den Bedarf an schneller und zuverlässiger Diagnostik für neu auftretende Infektionserreger.

Potenziell gefährliche virale Erreger müssen frühzeitig erkannt werden, um eine optimale Behandlung der Patienten zu ermöglichen und eine effiziente Gefahrenanalyse für das Umfeld durchzuführen. Ein mögliches Szenario wäre hierfür eine rasche Vor-Ort-Diagnostik in großen Reisezentren, wie zum Beispiel an Flughäfen. Die gegenwärtige Diagnostik von hochansteckenden Viren basiert jedoch hauptsächlich auf zeit- und kostenintensiven Nachweismethoden, die in Sicherheitslaboren von speziell geschultem Personal durchgeführt werden müssen.

Das Forschungsprojekt VIROSENS

Deshalb hat sich das BMBF-Verbundprojekt „Schnellausweis von Virusinfektionen mittels optischer Biosensortechnologie (VIROSENS)“ zum Ziel gesetzt, ein Biosensor-Gerät zu entwickeln, das sowohl in der Lage ist, einen direkten Nachweis von Viruspartikeln (Virionen) als auch einen indirekten Nachweis von Viren durch Immunantikörper aus Blut- oder anderer Körperflüssigkeit (Serum) eines Patienten zu ermöglichen. Durch diese Kombination kann eine deutlich schnellere Aussage erzielt werden als mit den bisher verfügbaren Testsystemen.

Das Forschungsprojekt wurde koordiniert durch die Biometrics GmbH aus Tübingen. Projektpartner war das Robert Koch-Institut in Berlin. Als assoziierter Partner arbeitete die EUROIMMUN AG in Lübeck mit. Das neu erforschte Gerät ist mit seinen geringen Abmessungen und Leistungsparametern tragbar gestaltet. Dank Batteriebetrieb können alle notwendigen Messungen vor Ort (am so genannten „point-of-need“, PON) durchgeführt werden. Eine neuartige Einmalkartusche verhindert eine spezifische Verunreinigung (Kontaminationen) des Systems mit infektiösem Material oder Körperflüssigkeiten. Die Bedienung ist intuitiv und vereinfacht, sodass kein speziell geschultes Personal erforderlich ist, um die Messungen durchzuführen. Die verwendete Detektionsmethode ist dabei jedoch so robust, dass auch Temperaturänderungen während der Messung keinen Einfluss auf die Ergebnisse haben. Dies ist eine grundlegende Voraussetzung für den Einsatz am point-of-need.

Projektergebnisse und Ausblick

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Die Forschungspartner haben im Verbundprojekt VIROSENS ein tragbares, PON-fähiges Gerät entwickelt, das einen direkten und serologischen Nachweis von Viren (im Blut oder anderen Körperflüssigkeiten) durchführen kann. Der Batteriebetrieb ermöglicht einen Einsatz von über acht Stunden vor Ort. Das neu erforschte automatisierte Gerät verfügt neben einer Detektionseinheit über ein komplettes Mikrofluidik-System, das eine Probenentnahme und -zuführung an den Biosensor ermöglicht. Die Kartusche wurde als Einwegteil entwickelt, sodass eine Kontamination weiterer Einheiten vermieden und das Infektionsrisiko des Personals auf ein Minimum eingedämmt werden

kann. Mithilfe des Biosensor-Gerätes können sowohl Viren als auch Antikörper (serologischer Nachweis) erfolgreich und innerhalb weniger Minuten erkannt werden.

Die von den Projektpartnern entwickelten Methoden ermöglichen den Nachweis unterschiedlichster Viren, wie zum Beispiel Erreger von Gelbfieber, Hirnhautentzündung (FSME-) oder Ebola. Im Forschungsprojekt VIROSENS werden auf diese Weise erstmalig serologische Tests mit dem direkten Nachweis von Viren kombiniert, wodurch eine verlässlichere und schnellere Aussage als mit den bisher verfügbaren Testsystemen zu erwarten ist. Das trägt bei einem Ausbruch von gefährlichen Krankheitserregern entscheidend zum Schutz der Menschen bei, weil nur auf Basis einer zuverlässigen und raschen Diagnostik wirksame Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Projektkoordination:

Dr. Florian Pröll,
Biametrics GmbH, Waldhäuser Str. 64, 72076 Tübingen
Tel. +49 7071 143-130, E-Mail: florian.proell@biametrics.com

[zurück](#)

5. Links

www.sifo.de – BMBF-Seite zur zivilen Sicherheitsforschung

www.sifo-informationsbrief.de – Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

www.sifo-securityresearchmap.de – Landkarte zur zivilen Sicherheitsforschung

www.sifo-nks.de – Nationale Kontaktstelle für die EU-Sicherheitsforschung

www.sifo-dialog.de – Fachdialog Sicherheitsforschung

[zurück](#)

Herausgeber:

VDI Technologiezentrum GmbH, VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf
E-Mail: vditz@vdi.de, Internet: <http://www.vditz.de>
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sascha Hermann
Amtsgericht Düsseldorf HRB 49295, USt.-ID: DE 813846179

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Hoffknecht - Projektträger des BMBF - Programm "Forschung für die zivile Sicherheit"
Telefon: +49 211 6214-456, E-Mail: hoffknecht@vdi.de

Dr. Thorsten Fischer - Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung
Telefon: +49 211 6214-628, E-Mail: fischer_t@vdi.de

Der Informationsbrief wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) herausgegeben.

Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Informationsbriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Falls Sie diesen Informationsbrief in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Falls Sie diese Mail weitergeleitet bekommen haben und auch in Zukunft über Neuigkeiten zur zivilen Sicherheitsforschung informiert werden wollen, können Sie diesen Informationsbrief [hier](#) abonnieren.

